



LÄNDERFICHE – DEZEMBER 2021

Japan



Wichtigste Punkte:

- Japan ist nach den USA und der VR China weiterhin die drittgrösste Volkswirtschaft der Welt.
- Japan gehört im Bereich der Elektronikgüter und Automobile zu den wichtigsten Industrien, zählt zu den innovativsten Ländern und ist die grösste Gläubigernation weltweit.
- Japan befindet sich in einer demographischen Transition und ist in einigen Sektoren bereits jetzt mit einem Arbeitskräftemangel konfrontiert.
- Seit 2009 ist zwischen der Schweiz und Japan ein Freihandels- und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen (FHWPA) in Kraft. Mit den Abkommen zwischen der EU und Japan sowie der Transpazifischen Partnerschaft (CPTPP) erodieren die Wettbewerbsvorteile für Schweizer Exporte jedoch zusehends (bis zur Diskriminierung bei gewissen Gütern). Japan sieht jedoch bislang keine Notwendigkeit für eine Revision des FHWPA – auch wegen des kleinen Schweizer Marktes.

1 Informationen über Japan

1.1 Allgemeine Informationen

	Japan	Schweiz
Fläche (km ²)	377'975	41'285
Währung	Yen (JPY)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 08.11.2021)	124.2 JPY →	1 CHF
Bevölkerung (2020) ¹	125.84 Mio. (-0.3 %)	8.6 Mio. (+0.7%)
Schweizer Kolonie in Japan (2020) ²	1'806 (+71)	--
Japanische Kolonie in der Schweiz (2020) ³	--	5'430 (-339)

1.2 Rankings

	Japan	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	6/141 (-1)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2021)	23/180 (+7)	4/180 (+1)
Corruption Perception Index (2020)	19/180 (+1)	3/180 (+1)
Human Development Index (2020)	19/189 (+0)	2/189 (+0)
Global Innovation Index (2020)	12/131 (+4)	1/131 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung⁴

Nominelles Staatsoberhaupt ("Symbol des Staates")	Seine Majestät Naruhito, Kaiser von Japan (seit 1. Mai 2019)
Premierminister	KISHIDA Fumio (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Aussenminister (MOFA)	HAYASHI Yoshimasa (LDP; seit 10. November 2021)
Finanzminister (MOF)	SUZUKI Shun'ichi (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Wirtschaftsminister (METI)	HAGIUDA Kō'ichi (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Landwirtschaftsminister (MAFF)	KANEKO Genjirō (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Staatsminister für Wirtschaftspolitik	YAMAGIWA Daishiro (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Zentralbankgouverneur (BOJ)	KURODA Haruhiko (seit 20. März 2013)

Nächste Unterhauswahlen	spätestens 2025
Nächste Oberhauswahlen (Hälfte der Sitze)	2022

¹ Worldbank, [World Development Indicators](#) (Oktober 2021).

² BFS, [Auslandschweizerstatistik](#) (März 2021).

³ SEM, [Ausländerstatistik](#) (Januar 2021).

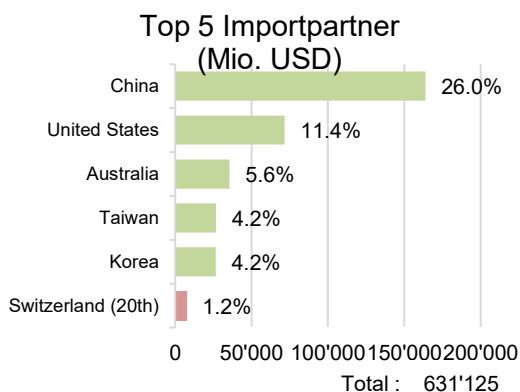
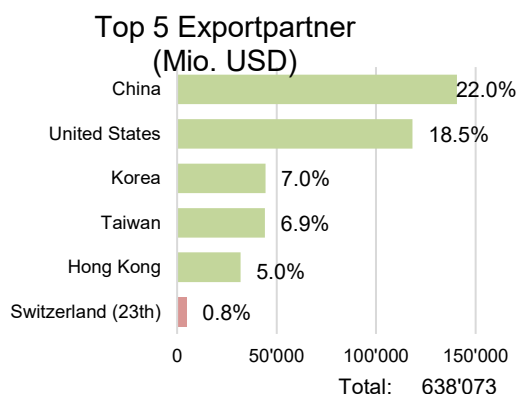
⁴ Amt des Premierministers, [List of Ministers](#) (November 2021).

2 Wirtschaftsdaten

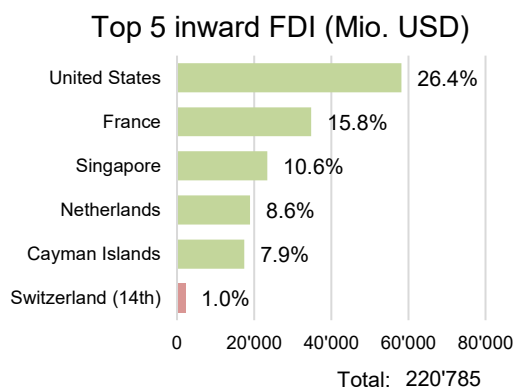
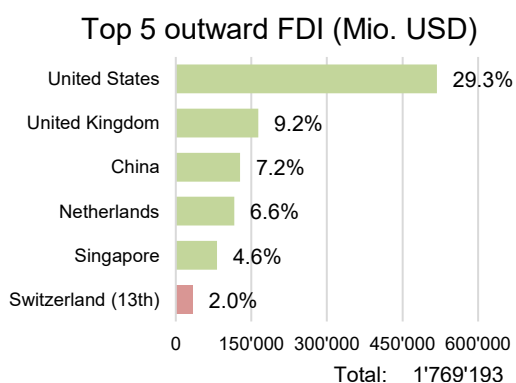
Makroökonomische Indikatoren⁵

Japan				
	2019	2020	2021	2022
BIP-Wachstum (%)	0.0	-4.6	2.4	3.2
BIP (Mrd. USD)	5'135.9	5'045.1	5'103.1	5'383.7
BIP/Kopf (USD)	40'690	40'089	40'704	43'119
Inflationsrate (%)	0.5	-0.0	-0.2	0.5
Arbeitslosenrate (%)	2.4	2.8	2.8	2.4
Haushaltsbilanz (% des BIP)⁶	-2.9	-10.1	-8.9	-7.2
Leistungsbilanz (% des BIP)	3.4	3.3	3.5	3.3
Handelsbilanz (Mrd. USD)⁶	1.4	28.8	9.2	2.6
Bruttoverschuldung (% des BIP)	235.4	254.1	256.9	252.3
Internationale Reserven (Mrd. USD)⁶	1'322	1'391	-	-

Japanischer Aussenhandel 2020⁷



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2019⁸



⁵ IMF, [World Economic Outlook](#) (Oktober 2021). CH: IWF/EIU/SECO/EZV.

⁶ Internationale Wirtschaftsexperten (Dezember 2021).

⁷ IMF, [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#) (Dezember 2020).

⁸ IMF, [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#) (August 2021).

3 Wirtschaftssituation⁹

3.1 Wirtschaftsstruktur

Japans Nachkriegszeit war durch ein beispielloses Wirtschaftswachstum (1960er), dessen Zusammenbruch, herbeigeführt durch die Ölkrise 1973 und den Zerfall der sogenannten Bubble Economy (1990) sowie der darauffolgenden Deflationsspirale gekennzeichnet. Obwohl Japan mit der damit zusammenhängenden **Staatsverschuldung (256 % des BIP)** als auch einer prekären demographischen Lage mehrere Wirtschaftsrisiken birgt, stellt es nach wie vor die **drittgrösste Weltwirtschaft** und ist **Mitglied** der **G7**, der **G20** und der **WTO**. Aufgrund der hohen Sparquote bleibt eine Schuldenkrise unwahrscheinlich. Japan gilt überwiegend als Dienstleistungs- und Industriestaat mit Schwerpunkt auf den Automobil-, Elektronik-, Chemie- und Schwerindustrien.

Rang ¹⁰	Sektoren (%)	2017	2018	2019
1	Dienstleistungen	72.1	72.2	73.0
2	Industrieller Sektor	26.7	26.6	26.0
3	Primärsektor	1.2	1.2	1.0

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Die wirtschaftspolitischen Entscheidungen werden weiterhin in enger Zusammenarbeit von Politikern*innen (in erster Linie der LDP), Wirtschaftskonglomeraten (Keiretsu) und dem Wirtschaftsministerium (METI) verabschiedet. Die Wirtschaftsstrategie des Premierminister Shinzo Abe (2012-2020), auch bekannt als **«Abenomics»**, besteht hauptsächlich aus drei Grundpfeilern: lockere Geldpolitik, hohe Staatsausgaben und wachstumsorientierte Strukturreformen (Steuervorteile für Investoren, bessere Integrierung von Frauen und ausländischen Arbeitskräften im Arbeitsmarkt etc.). Immerhin erreichte Japan 2017 ein Wachstum von 1.7 %, das jedoch bereits 2018 auf 0.8 % absank. Im April 2019 wurde zur Ankurbelung der Wirtschaft u.a. neue Regelungen bezüglich ausländischer Arbeitskräfte verabschiedet – nennenswerte Resultate bleiben bis dato aus. Weiter wurde zur Sicherung der Staatskasse die **Mehrwertsteuer im Oktober 2019 von 8 % auf 10 % angehoben**.

Fiskalpolitik

Die zweite Säule der «Abenomics» stellt eine **expansive Fiskalpolitik**, welche ein Wirtschaftswachstum, das Inflationsziel (2 %)¹¹ und eine tragbare Staatsverschuldung sicherstellen soll. Aufgrund der Covid-19 Pandemie dürfte letztere weiter zunehmen und somit bald einen Wert von 260% übersteigen. Der japanische Yen und die Regierungsanleihen bleiben aufgrund der Anleihenseigner*innen (90 % Inländer*innen) und dem Gläubigerstatus Japans sicher und kreditwürdig.

Reaktion auf die Covid-19 Pandemie

Die Regierung arbeitete von Anfang an mit Empfehlungen und, wo nötig, mit einem «Naming and Shaming». Die Ausgestaltung der Notstandmassnahmen wurde den Präfekturen aufgetragen, welche je nach Wirtschaftskapazität und epidemiologischer Lage unterschiedlich mit der Situation verfahren. Zusätzlich beschloss die Regierung eine nahezu totale Abriegelung des Inselstaats, welche sogar Ausländer*innen mit Niederlassungsbewilligung betraf. Wirtschaftliche Unterstützungsmassnahmen sind vor allem auf KMU ausgerichtet. Diese beinhalteten Kredite, Zahlungsaufschübe, Kurzarbeit, Mietzinsreduktionen, Steuermoratorien und Zahlungen von kleinen Beträgen an die Bevölkerung.

⁹ Wirtschaftsbericht der Schweizerischen Botschaft in Tokyo (Juli 2021).

¹⁰ National Accounts for 2018.

¹¹ Dieser Wert wurde seit der Einführung der «Abenomics» 2012 nie erreicht.

Geldpolitik

Mit ihrer **lockeren Geldpolitik**, u.a. bestehend aus dem Ankauf von Staatsanleihen und Indexpapieren oder Zinskurvensteuerungen, wird der bisherige wirtschaftspolitische Kurs weitergeführt. Um ihren Handlungsspielraum weiter auszudehnen, werden seit April 2020 Käufe von Staatsanleihen ohne Obergrenze zugelassen oder auch Kaufbeträge von Aktienindizes angehoben.

Aussenwirtschaftspolitik

Die grössten Handelspartner Japans bleiben die USA und die VR China.

Japan arbeitet jedoch kontinuierlich an der Ausweitung verschiedener bilateraler und multilateraler Freihandelsabkommen. So wurde 2018 ein Handelsabkommen mit der EU vereinbart, das TTP und Verhandlungen mit den USA weiter vorangetrieben (zum ersten Mal wurde über den ansonsten **geschützten Agrarsektor** verhandelt), Freihandelsbeziehungen mit den ASEAN-Staaten aufgewertet und 2020 das **RCEP** unterzeichnet.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

2019 schloss mit einem BIP-Wachstum von 0.8 %. Für 2020 wurde aufgrund der Olympischen Sommerspiele und dem damit eingerechneten Fremdenverkehr sowie Anpassungen innerhalb der Immigrationspolitik mit einem Wirtschaftsaufschwung gerechnet. Wegen der Covid-19 Pandemie wurden die Spiele schlussendlich verschoben, und die Immigrationsbemühungen entwickelten sich rückläufig (Einschränkung der Arbeitsmigration). Schlussendlich resultierte für das Jahr 2020 ein Minus von 4.8 % der Wirtschaftsleistung. Japan wird demnach auch bei einer positiven Wirtschaftsbilanz Jahre brauchen, um wieder an jener von 2019 anknüpfen zu können. Für 2021 wird mit einem Wachstum von 2.8 % gerechnet, nachdem die sich verschlechternde Pandemiesituation im Q1 einen erneuten Einbruch von -1 % ausgelöst hatte. Die Arbeitslosenquote stieg währenddessen von 2.2 % kurzzeitig auf über 3 %, ist jedoch mittlerweile wieder unter diese Schwelle gefallen.

Fokusthema: Arbeitsmigration in Japan

Japans Stellung als Migrationsland ist nach wie vor umstritten. Fakt ist jedoch, dass sich die Einwanderungspolitik der Regierung seit den späten 1980er allmählich öffnete, bis sie mit ihren Reformen des Gesetzes zur Immigrationskontrolle 2018 (u.a. Einführung zwei neuer Arbeitsvisa) sogar als proaktiv beschrieben werden könnte. Im selben Jahr waren bereits mehr als **1.4 Millionen Arbeitsmigranten*innen** (bei einem Total von mehr als 2 Millionen Ausländer*innen) registriert. Die Änderung der Vorgehensweise ist u.a. auf die drastische **demographische Transition (27 % über 65-Jährigen)** und dem damit zusammenhängenden **Arbeitskräftemangel** zurückzuführen. Da jedoch langanhaltende Missstände (hohe Anzahl an Arbeitsstunden, niedriger Lohn, geringe Möglichkeit auf Familiennachzug etc.) nicht behoben wurden, schwindet Japans Stellung als beliebtes Immigrationsland gerade in Südostasien.

Die problematische Behandlung der Ausländer*innen während der Covid-19 Krise, in welcher sogar jene mit Bleiberecht nach einem Heimatsurlaub nicht mehr ins Land einreisen konnten, wird die Erhöhung der mittlerweile (wenn auch nicht von allen) erwünschten Gastarbeiter*innen kaum vorantreiben.

4 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Doppelbesteuerungsabkommen	In Kraft	26.12.1971
Freihandels- und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen (FHWPA)	In Kraft	01.09.2009
Sozialversicherungsabkommen	In Kraft	01.03.2012

4.2 Institutionelle Präsenz

In Japan:

- [Swiss Business Hub Japan](#)
- [Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan \(SCCIJ\)](#)

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Swiss-Japanese Chamber of Commerce \(SJCC\)](#)
- [Japan External Trade Organization JETRO](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen¹²



12.0 Mrd. CHF
Handel,
Total 2 (2020)

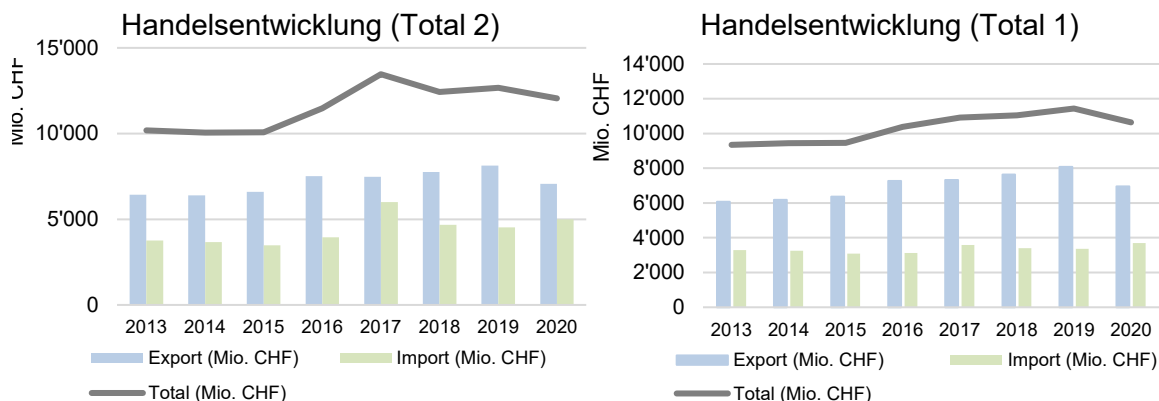


2.1 %
Globaler Anteil,
Total 2 (2020)



Nr. 12
Handelspartner,
Total 2 (2020)

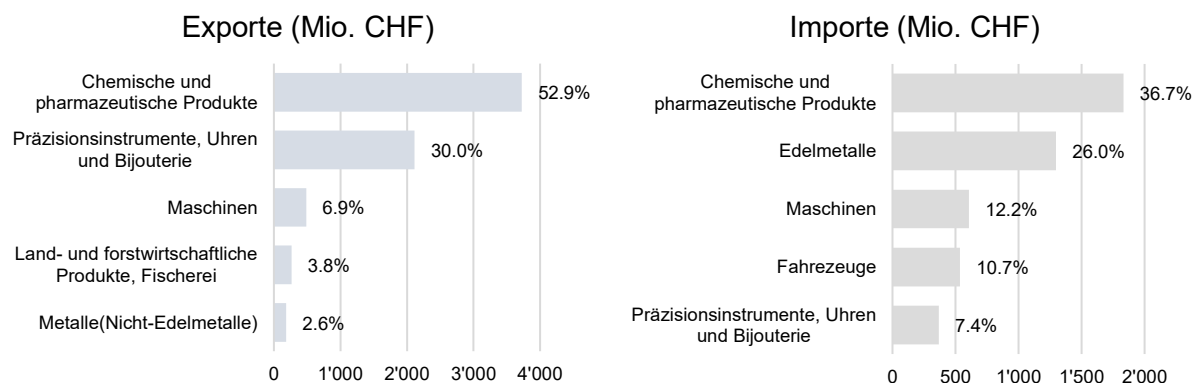
Handelsentwicklung



	Export (Mio. CHF)	Variation (%)	Import (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Variation (%)
2018	7765	4.0	4669	-22.1	3096	12434	-7.6
2019	8136	4.8	4526	-3.1	3610	12662	1.8
2020	7057	-13.3	4989	10.2	2068	12046	-4.9
(Total 1)*	6953	-14.0	3688	9.9	3265	10641	-7.0
2021 (I-XI)	7174	11.3	4393	-2.3	2781	11567	5.7

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2020), Total 2)

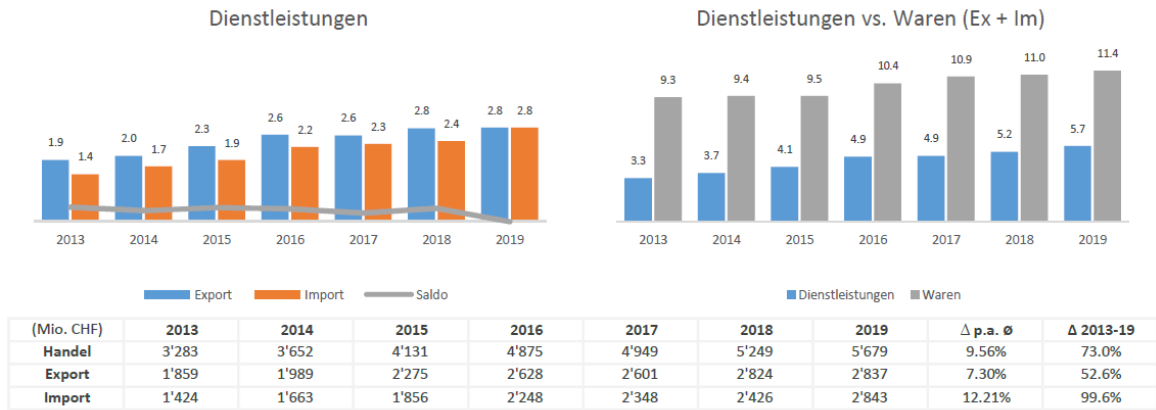


Auch wenn der Handel mit Japan insgesamt viel breiter diversifiziert und damit auch krisenresistenter ist, haben Hong Kong und Indien dank des Goldhandels Japan als zweitwichtigsten Handelspartner in Asien abgelöst. Seit 2016 beeinflusst der Einschluss des Handels mit Gold, Silber und Münzen in die Schweizerische Aussenhandelsstatistik das Resultat deutlich mit. So ist Gold noch vor Personenwagen zum wichtigsten Importgut aus Japan geworden, während Produkte der pharmazeutischen Industrie mit grossem Abstand die bedeutendsten Exportartikel darstellen.

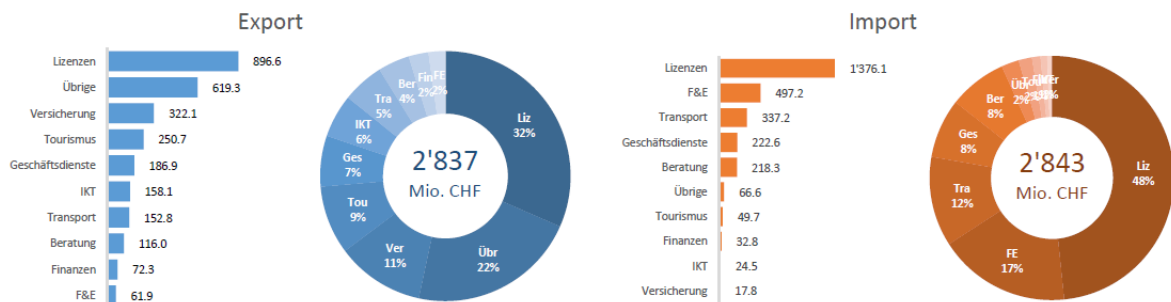
¹² [Eidgenössische Zollverwaltung](#), Gesamttotal/Total 2 (Juni 2021): einschliesslich Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel¹³

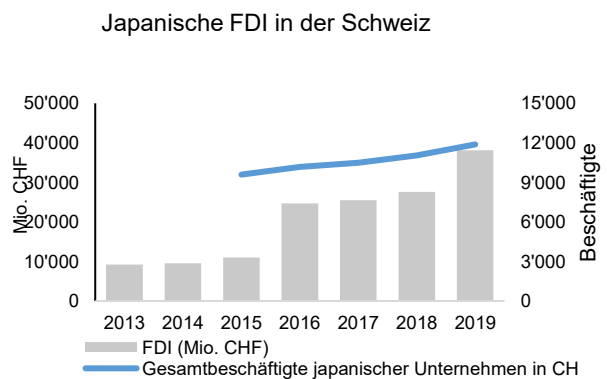
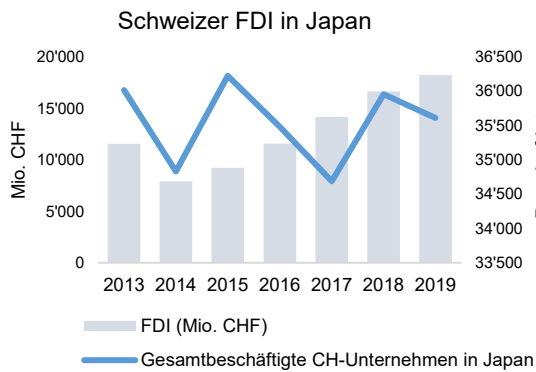
Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2018 nach Sektoren (Mio. CHF)



4.5 Gegenseitige Direktinvestitionen¹⁴



Der Kapitalbestand der Schweizer Direktinvestitionen in Japan belief sich Ende 2019 auf 18.24 Milliarden Franken, was 1.3 % des gesamten Schweizer Direktinvestitionskapitals im Ausland entspricht. Der Bestand japanischer Investitionen erhöhte sich gleichzeitig auf rekordhohe 38.16 Milliarden Franken (oder 2.9 % der gesamten ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz).

¹³ Schweizerische Nationalbank, [Direktinvestitionen 2019](#) (Dezember 2020).

¹⁴ Schweizerische Nationalbank (Dezember 2020); [Bundesamt für Statistik](#) (November 2020).

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁵

Japan fällt als OECD-Land in die Kategorie *High Income*, wobei nur subsidiär versichert werden kann. Die SERV und die staatliche japanische *Export Credit Agency NEXI* haben 2007 ein Rückversicherungsabkommen abgeschlossen.

4.7 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2021, Juli	Treffen von Bundespräsident Parmelin mit Premierminister SUGA Yoshihide (Eröffnung der olympischen Sommerspiele)
2019, Juli	Wirtschafts- und Wissenschaftsmission von Bundesrat Parmelin (Tokyo, Kyoto, Osaka)
2016, Oktober	Wirtschaftsmission von Staatssekretärin Ineichen (Tokyo, Hokuriku)
2016, Januar	WEF: Treffen Staatssekretärin Ineichen mit dem Parlamentarischen Staatssekretär für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, SATŌ Hidemichi
2014, Juli	Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann (Tokyo, Tohoku)
2014, Februar	Besuch Bundespräsident Burkhhalter (150 Jahre diplomatische Beziehungen)
2013, Juni	Besuch Staatssekretärin Ineichen (Nagoya, Tokyo)
2012, Oktober	IMF/World Bank Group Jahreskonferenz in Tokyo / Bilaterale Treffen (Bundespräsidentin Widmer-Schlumpf, Bundesrat Schneider-Ammann)

¹⁵ SERV, [Länder- und Deckungspraxis](#) (September 2021).